

Niederschrift
über die Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenaus-
schusses der Stadt Tönning
vom 27. August 2018

Beginn: 19:30 Uhr

Ende : 21:00 Uhr

Teilnehmer:

Herr Stadtvertreter Helge Prielipp, stellvertretender Ausschussvorsitzender
Herr Stadtvertreter Maik Peters,
Herr Stadtvertreter H.-J. Teegen,
Herr Michael Erichsen, bgl. Ausschussmitglied,
Herr Stadtvertreter Rickmer Jensen,
Frau Cilli Basylewicz, bgl. Ausschussmitglied,
Frau Maren Mayer-Kohlus, bgl. Ausschussmitglied,
Herr Stadtvertreter Stefan Runge,
Herr Stadtvertreter Andreas Gülck,

Herr Peter Tetzlaff nimmt als Gast an der Sitzung teil.

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Frau Bürgermeisterin Klömmmer, Herr Hasse, Frau Rüster, Herr Matz und Herr Grimsmann, letzterer zugleich als Protokollführer.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen
3. Bekanntgabe der Beschlüsse, die in der der letzten Sitzung des Bauausschusses im nichtöffentlichen Teil beraten wurden
4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschusses vom 05.07.2018
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht Verwaltung/Städtische Baumaßnahmen
7. Errichtung einer 30 km/h –Zone von der Herzog-Phillip-Allee - auf der Höhe der Gärtnerei - über die Danckwerthstraße bis zur Yurian-Ovens-Straße/Kreuzung Friedrichstädter Chaussee (alte Umgehungsstraße B 5)
8. E-Mobilitätskonzept Eiderstedt
9. Sanierungsmaßnahmen Schwimmbad
10. Sammelcontainer für Wertstoffe
11. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

12. Grundstücksangelegenheiten
13. Bauvoranfragen / Bauanträge

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Pünktlich um 19:30 Uhr eröffnet Herr Prielipp die Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Tönning und begrüßt alle anwesenden Bürger, die Presse, die Stadtvertreter/innen und Gäste sowie die Verwaltung.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen.

Der Vorsitzende sowie die Verwaltung empfehlen, die Tagesordnungspunkte 12 und 13 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 12 und 13 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmungsergebnis: Stimmen dafür: 9, Stimmen dagegen: 0, Stimmenenthaltungen: 0

3. Bekanntgabe der Beschlüsse des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschusses im nichtöffentlichen Teil vom 05.07.2018

Im letzten Bau- Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss vom 05.07.2018 wurde im nichtöffentlichen Teil über Grundstücksangelegenheiten und Bauanträge beraten.

4. Genehmigung zur Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss vom 05.07.2018

Da keine Klarheit bestand ob allen Stadtvertretern sowie bürgerlichen Ausschussmitgliedern die Niederschrift vom 05.07.2018 zugekommen ist, wird die Verwaltung dieses prüfen. Es erfolgt keine Abstimmung.

(Nachtrag: Die Niederschrift des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschusses vom 05.07.2018 wurde am 28.08.2018 an alle Stadtvertreter sowie bürgerlichen Ausschussmitglieder mit nichtöffentlichen Teil, sowie allen bürgerlichen Mitgliedern ohne nichtöffentlichen Teil verschickt)

5. Einwohnerfragestunde

Herr Wrigge konnte bei einer seiner Führungen durch Packhaus feststellen, dass im Firstbereich noch immer ein Loch im Dach ist. Die Verwaltung wird dieses prüfen und beheben lassen.

6. Bericht Verwaltung / städtische Baumaßnahmen

Frau Klömmer berichtet, dass sie zusammen mit Herrn Hasse in der vergangenen Woche die Urkunde über die Nationalpark-Partnerschaft in Hoyerswort entgegennehmen durfte. Bei der schönen feierlichen Veranstaltung wurden ebenfalls die Städte Niebüll, Garding und Hoyerswort aufgenommen.

Über die Bücherei wird mitgeteilt, dass ein zweiter Müllsammeltag in diesem Jahr geplant ist. Frau Klömmer lobt das große Engagement aller Beteiligten. Derzeit ist als Termin der 22. September im Gespräch aber der genaue Termin wird noch bekannt gegeben mit der Bitte der Bekanntgabe an alle Interessierten.

Der Tag der Tönninger Vereine fand am vergangenen Samstag statt. Der Tag war ein voller Erfolg mit vielen tollen Attraktionen der Vereine. Es lässt hoffen, dass sich möglichst viele neue aktive oder passive Mitglieder für die Unterstützung der Vereinsarbeit finden.

Frau Klömmer informiert über durchgeführte Geschwindigkeitsmessungen im Juli und August in den Straßen Herrengaben, an der Bootfahrt sowie an der Eiderstedter Straße. Die auf Grund einer Beschwerde ausgelösten Messungen kamen seitens der Polizei zu dem Ergebnis, dass es keine bemerkenswerten Überschreitungen gegeben hat.

Zu dem Thema Wildunfälle an der Straße Katinger Watt gab es Rücksprachen mit dem Kreis Nordfriesland in Bezug auf eine mögliche Beschilderung. Hier ist eine Beschilderung nur dann möglich wenn es auf einem Kilometer zu 6 Wildunfällen in einer bestimmten Zeit kommt. Nach erfolgter Rücksprache mit der Jägerschaft konnten diese Zahlen bei weitem nicht bestätigt werden. Dem zu Folge kann keine weitere Beschilderung in diesem Bereich erfolgen und auch eine weitere Geschwindigkeit-Reduzierung ist nicht möglich.

Zum Gewerbegebiet West B-Plan B26 berichtet Frau Klömmer im Namen von Herrn Ruddeck, dass die Arbeiten im Zeitplan liegen und es bisher keine Komplikationen gibt. Es wird davon ausgegangen, dass wir Anfang 2019 Baurecht schaffen können.

Zum B19 3. Bauabschnitt berichtet Frau Klömmer kurz zum Sachstand. Die Ausschreibung befindet sich in der Endabstimmung, mit dem Ziel die Submission im Oktober stattfinden zu lassen. Zur Verlängerung der Schallschutzwand ist noch Bauantrag von Nöten, der sich in der Bearbeitung befindet. In diesem Zusammenhang spricht Frau Klömmer noch einen Punkt aus einem der letzten Ausschüsse an. Die Fluchttür im Zaun zur bereits vorhandenen Schallschutzwand wurde vorerst von der Innenseite mit einem Knauf versehen, so dass diese nicht mehr problemlos von innen geöffnet werden kann. Im Zuge des Weiterbaus der Schallschutzwand wird dieses Thema erneut aufgegriffen und mit LBV abgestimmt.

Abschließend berichtet Frau Klömmer zum Sachstand der weißen Brücke. Hier wurden noch Bohlen getauscht und es fehlen jetzt lediglich kleine Restarbeiten.

Herr Matz zeigt an Hand von Bildern die Fertigstellung der Reinigung des Regenrückhaltebeckens sowie des Grabens im Bereich des B14. Hier wurde das Regenrückhaltebecken sowie der Graben ausgebaggert und das auf dem Weg gelagerte Baggergut mittleiweile abgefahren. Die Mitarbeiter des Bauhofs haben die Rasenflächen wieder hergestellt.

Weiter berichtet Herr Matz von den durchgeführten Arbeiten im Regenwassernetz im Bereich Olversum. In Zusammenarbeit mit dem Deich- und Hauptsieverband wurden diverse Baggararbeiten durchgeführt sowie Kontrollschächte wieder zugänglich gemacht. Zudem wurde im Bereich des Schäferweges ein neuer Regenwasserkanal verlegt um das nur langsam bis überhaupt gar nicht versickernde Regenwasser schneller beseitigen zu können.

Im Bereich der Deichgrafenstraße sind die Grabenräumarbeiten in der Vorbereitung. Hierzu ist allerdings erst von Nöten den starken in den Graben hängenden Bewuchs zu entfernen. Auch bei diesen Arbeiten werden wir durch den Deich- und Hauptsieverband unterstützt.

Herr Runge merkt zu den Arbeiten Grabenräumung im B14 an, dass der Verbindungsweg zum Römövej stark zugewachsen ist. Die Verwaltung wird dieses prüfen und den Weg wieder herstellen bzw. zurückschneiden lassen.

Herr Hasse berichtet zum Sachstand Klärschlamm Entsorgung. Der Vertrag mit dem bisherigen Entsorgungsunternehmen konnte noch einmal verlängert werden. Jedoch beträgt der Preis pro zu entsorgender Tonne Klärschlamm jetzt ca. 70 € mehr als vorher. Das bedeutet dass die jährlichen Kosten von ca. 30.000 € jetzt auf ca. 100.000 € für die Klärschlamm Entsorgung steigen werden. Überlegungen zur Kostensenkung, wie z.B. eine größere Containerart sind bereits in der Prüfung. Auf Nachfrage von Herrn Tetzlaff zum Trocknern des Klärschlammes erklärt Herr Hasse, dass eine Trocknung bzw. die Wirtschaftlichkeit einer Trocknungsanlage geprüft wurde. Durch die hohen Kosten einer Trocknungsanlage ist ein Spareffekt rechnerisch noch nicht dar-

stellbar. Auf Nachfrage von Herrn Erichsen ob es einen Zusammenschluss mehrerer Gemeinden zur Trocknung gibt erläutert Herr Hasse, dass es eine Arbeitsgruppe an der Westküste, initiiert durch die Stadtwerke Husum, gibt mit der Überlegung eine eigene, gemeinsame Klärschlamm-Verbrennungsanlage zu bauen.

Herr Prielipp fasst zusammen, dass wir froh sind erstmal eine Lösung zur Klärschlamm Entsorgung gefunden zu haben und die Verwaltung bemüht ist weiter an einer kostengünstigeren Lösung zu arbeiten.

Zum Thema Kleingartenverein an der Gardinger Chaussee beabsichtigt der Deich- und Hauptsielverband die Norderbootfahrt zu räumen. Bereits im letzten Jahr wurde in einem Ortstermin mit dem Kleingartenverein gesprochen. Für den vom Deich- und Hauptsielverband benötigten Räumstreifen ist es erforderlich, dass noch einige Bäume sowie Aufbauten entfernt bzw. zurückgebaut werden müssen.

7. Errichtung einer 30 km/h –Zone von der Herzog-Phillip-Allee - auf der Höhe der Gärtnerei - über die Danckwerthstraße bis zur Yurian-Ovens-Straße/Kreuzung Friedrichstädter Chaussee (alte Umgehungsstraße B 5)

Aufgrund von Beschwerden aus der Bevölkerung hinsichtlich der erhöhten Geschwindigkeit von PKW's in der Yurian-Ovens-Straße fand eine Ortsbegehung in dem Betreff aufgeführten Bereich mit Herrn Gemkow von der Verkehrsabteilung des Kreises Nordfriesland, Herrn Addix von der Polizei-Autobahn- und Bezirksrevier Nord aus Schuby sowie Frau Bürgermeisterin Klömmer und Frau Rüster von der Stadtentwicklung statt.

Der Ausschussvorsitzende verdeutlicht an Hand eines Übersichtsplanes sowie einigen Bildern den Straßenverlauf. Nach kurzer Diskussion wird der Beschluss gefasst.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs-, Umwelt und Kleingartenausschuss fasst folgenden Beschluss:

In der Herzog-Philipp-Allee (Kreuzung Ringstraße - ab Höhe der Gärtnerei), Danckwerthstraße und Yurian-Ovens-Straße ist eine Tempo-30-Zone einzurichten. Die Verwaltung wird beauftragt, eine eventuelle Anpassung der Beschilderung mit der Verkehrsabteilung des Kreises Nordfriesland abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Stimmenthaltungen.

Vor dem Beschluss wurde das bürgerliche Mitglied Frau Maren Meyer-Kohlus vom Ausschussvorsitzenden zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Obliegenheiten verpflichtet und per Handschlag ins Amt eingeführt.

8. E-Mobilitätskonzept Eiderstedt

Herr Hasse berichtet von einem Termin an dem er zusammen mit Herrn Tetzlaff beim Amt Eiderstedt teilgenommen hat. Es ist vorgesehen für den Bereich Eiderstedt ein E-Mobilitätskonzept aufzustellen. Gefördert werden könnte die Maßnahme vom Projektträger Jülich mit einer Förderquote von bis zu 80%. Für das ca. 40.000 € teure Konzept würden auf die Stadt Tönning ca. 2000 € an Kosten als Eigenmittel zukommen. In dem Konzept würden Möglichkeiten zur Umsetzung erarbeitet und vorgestellt. Das Konzept ist auch für Gäste bzw. Touristen auf der Halbinsel Eiderstedt gedacht um z.B. die Möglichkeit zu bieten mit einem gemieteten E-PKW oder E-Fahrrad die Halbinsel zu erkunden. In der anschließenden Diskussion wurden die noch fehlenden vorhandenen Infrastrukturen sowie die schlechten Zustände der

Fahrradwege auf Eiderstedt angesprochen. Herr Hasse erläutert hierzu, dass es sich bei dem Konzept vor erst um eine grundsätzliche Prüfung der Machbarkeit handelt.

9. Sanierungsmaßnahmen Schwimmbad

Herr Hasse stellt die seitens der Stadt Tönning mit Unterstützung der BIG Städtebau GmbH eingereichte Projektskizze vor. Das Thema Barrierefreiheit durch die Verlegung des Eingangsbereiches und Schaffung eines veränderten Einstieges ins Schwimmbecken waren eines der Hauptthemen im eingereichten Förderantrag. Auch der ökologische und energiesparende Aspekt wurde in dem Förderantrag durch die Komplettsanierung des Schwimmbadgebäudes sowie der weiteren Optimierung der Schwimmbadtechnik und Beheizung dargestellt. Die Attraktivitätssteigerung durch neue Spiel- und Sportangebote und eine Erweiterung der Freiflächen wurden ebenfalls mit aufgegriffen. Inklusiv der Planungskosten beträgt die Investitionssumme 1,9 Mio. € gem. dem gestellten Förderantrag. Bei einer Förderquote von bis zu 90% für finanzschwache Kommunen beträgt der Eigenanteil der Stadt Tönning ca. 190.000 €. In der anschließenden Diskussion wird vom Seniorenbeirat die Barrierefreiheit sehr befürwortet.

10. Sammelcontainer für Wertstoffe

An Hand eines Übersichtsplanes und Bildern erläutert Herr Hasse die Standorte der der Sammelcontainer in der Stadt Tönning. Gem. einer Verordnung muss auf 500 Einwohner ein Altglassammelcontainer zur Verfügung stehen. Diesen Anforderungen entspricht die aktuelle Anzahl der in Tönning zur Verfügung stehenden Altglassammelcontainer. Für die Altkleidersammelcontainer gibt es keinerlei Verordnungen bzw. Regelungen über die Anzahl der zu bereitstehenden Containern. Die einzigen Sammelcontainer für Altglas wie auch Altkleider, die auf öffentlichen Grund stehen, sind die Container am „Alten Anleger“. Da es sich hierbei um einen viel von Touristen genutzten Weg handelt und der Sauberkeitszustand um die Container herum nicht immer der Beste ist wird noch einmal angesprochen. Das Ziel sollte sein diese Container an einen anderen Standort zu platzieren. Da es seitens der Fraktionen sowie der Verwaltung noch keine konkreten Standortalternativen gibt und die genauen Zuständigkeiten noch zu klären sind wird kein Beschluss gefasst. Herr Runge merkt an, dass auch in Kating die Situation sowie der Standort der Sammelcontainer hinterfragt werden sollte.

Es wird kein Beschluss gefasst.

11. Verschiedenes

Herr Hasse berichtet von einer Ortbegehung beim Friedhofsbeirat. Der Friedhof plant die Errichtung eines Pavillons, um z.B. Trauerfeiern außerhalb der Kirche in einem wettergeschützten Bereich durchführen zu können. Der Bedarf wird auch seitens der Pastorin gesehen. Die genauen Kosten sind dazu noch nicht ermittelt worden. Die Verwaltung bittet die Fraktionen das Thema zur Kenntnis zu nehmen und ggf. darüber zu beraten.

Ende öffentlicher Teil 20:35 Uhr